

Livenet-Talk

## Zwischen Skepsis und Sehnsucht - Gottes Stimme hören



Sabine Derron im Livenet-Talk

Quelle: Livenet

Was passiert, wenn ein Moderator und Coach auf eine Frau trifft, die sagt, sie höre Gottes Stimme - und dabei ohne spektakuläre Inszenierung auskommt? Ruedi Josuran trifft Sabine Derron mit kritischer Distanz und Neugier gegenüber dem Wirken Gottes.

Doch genau daraus entsteht ein überraschend ehrliches Gespräch: ruhig, tiefgehend und näher am echten Leben, als man es erwarten würde. Es geht nicht um aussergewöhnliche Offenbarungen, sondern um eine leise, aber kraftvolle Frage: Was, wenn Gott eine Perspektive auf dein Leben hat, die du noch gar nicht kennst?

# **1. Begegnung auf Augenhöhe - zwischen Zweifel und Offenheit**

Das Setting ist unscheinbar – und genau deshalb so stark. Kein spirituelles Bühnenlicht, kein Anspruch auf absolute Wahrheiten. Stattdessen ein echtes Gespräch zwischen zwei Menschen mit unterschiedlichen Zugängen. Ruedi Josuran stellt die Fragen, die viele denken, aber selten laut aussprechen: Ist das nicht alles Einbildung? Wo hört Intuition auf und wo beginnt «Gottes Stimme»?

Sabine Derron antwortet ruhig, reflektiert und ohne Druck. Sie will niemanden überzeugen, sondern einladen. Und gerade diese Haltung öffnet einen Raum, in dem Skepsis nicht verdrängt wird, sondern Teil des Weges sein darf.

# **2. Prophetische Standortgespräche - ein Raum für neue Perspektiven**

Was nach grossem Begriff klingt, ist in der Praxis erstaunlich schlicht: ein bewusst gestalteter Moment des Innehaltens. In ihren «prophetischen Standortgesprächen» schafft Sabine Derron einen geschützten Rahmen, in dem Menschen ihre aktuelle Lebenssituation anschauen können – nicht allein, sondern im offenen Hinhören auf Gottes mögliche Sicht.

Dabei geht es nicht um Zukunftsvorhersagen oder spektakuläre Botschaften. Vielmehr entsteht ein Prozess, der hilft, innere Knoten zu lösen, Gedanken zu ordnen und neue Klarheit zu gewinnen. Oft sind es leise Eindrücke, Bilder oder Worte, die sich aufdrängen – nichts Aufgesetztes, sondern etwas, das überraschend stimmig wirkt.

Die zentrale Frage bleibt: Was verändert sich, wenn ich mein Leben nicht nur aus meiner eigenen Perspektive betrachte, sondern durch die Augen Gottes?

# **3. Hochsensibilität, Zuhören und die Kunst, Gottes Stimme wahrzunehmen**

Ein Schlüssel zu Sabines Arbeit ist ihre Hochsensibilität. Sie beschreibt sie nicht als Schwäche, sondern als Fähigkeit, feiner wahrzunehmen, Zwischentöne zu hören, Atmosphären zu erspüren. Diese Sensibilität hilft ihr, Menschen tiefer zu verstehen – und öffnet zugleich einen Raum für das, was sie als Gottes Reden

beschreibt.

Doch das Gespräch macht deutlich: Es geht nicht um eine exklusive Gabe für wenige. Vielmehr stellt sich die Frage, was wir alle brauchen, um im Alltag wieder empfänglicher zu werden. Stille. Ehrlichkeit. Die Bereitschaft, nicht sofort zu bewerten. Gleichzeitig werden auch Hindernisse sichtbar: innere Unruhe, Leistungsdruck, Zweifel oder auch falsche Erwartungen an «spirituelle Erlebnisse».

Am Ende bleibt keine fertige Anleitung, aber eine Einladung: Vielleicht beginnt das Hören von Gottes Stimme genau dort, wo wir uns trauen, still zu werden und neu hinzuhören.

*Zum Talk:*

Datum: 21.04.2026

Autor: Ruedi Josuran

Quelle: Livenet

Tags

[Leben als Christ](#)

[Livenet](#)

[Glaube](#)